



Pfarrer der St. Jodokus-Kirche Peter Beril freut sich über die Spende vom Regionalmarketing der Volksbank Andreas Bollheimer.

St. Jodokus: Volksbank unterstützt mit 2000 Euro

## Spende für Kirchendach

**WAGHÜSEL/WIESENTAL.** Wenn das keine Herausforderung ist: Rund ein Drittel der Gesamtinvestition für die Außensanierung der Pfarrkirche St. Jodokus müssen Eigenmittel sein, um die Gesamtfinanzierung zu sichern. Dieser hohe Betrag von etwa 330.000 Euro soll über Spenden aufgebracht werden. Und das will die Seeburggemeinde mit einem rührigen Team an der Spitze stemmen.

Was in den großen Topf fließt, sind Kleinspenden und Großspenden, beispielsweise private Zuwendungen aus den Reihen der Katholiken, aber auch Unterstützungen durch großzügige Sponsoren und Wohltäter, um Firmen, Unternehmen und Institutionen. Angewiesen ist die Pfarrgemeinde auch auf die örtlichen Banken. So hat jetzt die Volksbank Bruhrain-Kraich-Hardt einen Betrag von 2000 Euro für das Bauprojekt, speziell für die Kirchendachsanierung, bereitgestellt.

### Symbol aus Piesligas

Vor der Basilide und der eingestrichelten Kirche übergibt der Regionalmarketing der Volksbank Bruhrain-Kraich-Hardt, Andreas Bollheimer, den Spendenscheck an die Vertreter der Pfarrgemeinde St. Jodokus: Pfarrer Peter Beril, Pfarrgemeinderatsvorsitzende Erika Kern, Stellvertreterin Beate Schuhmacher und die weiteren Pfarrgemeindefürsprecher Johannes Groß, Harald Sälzer und Thomas Voglbacher.

„Sehr gerne“ nahm Bollheimer eine kleine Jodokus-Pfarrkirche aus Piesligas entgegen, eine Nachbildung des inzwischen 175 Jahre alten Gotteshauses, die er im Schulraum aufbauen werde, wo dann die Volksbank-Kunden mit dem Einwurf von Münzen das Großprojekt unterstützen können.

### Sandstein ist porös

In einem an die Wohnhäuser verteilten Flyer haben Pfarrer Peter Beril und Dekan Lukas Glöcker auf den Handlungsbedarf hingewiesen. Sie betonen darin: „An der Pfarrkirche St. Jodokus in Wiesental nagt der Zahn der Zeit. Das Dach ist undicht, der Sandstein porös, die Seitenportale klappen ab. Die Innenräume sind grau bis schwarz, Beleuchtung, Heizung und sonstige Technik sind am Ende ihrer Lebensdauer.“ Damit die „Kirche im Dorf“ Heilten könne, bedürfe es großer gemeinsamer Anstrengungen. „Helfen auch Sie mit. Jede Unterstützung zählt. Hoffnung, Optimismus und ein motivierendes Miteinander gehören zum Kern des Christentums.“

### KURZ + BÜNDIG

#### Beifußpollen in der Luft

**OBERRAUSCHEN/REHNAUSEN.** Allergiker werden es spüren: Ein mäßiger Föhn von Beifußpollen schwebt momentan in der Gemeinde umher. Das schreibt das Rathaus auf seiner Internetseite. Beifußpollen werden zu den Krüppelpollen gezählt. Die kräftige, teilweise auch verholzte Stange, wächst mit Vielfache auf ungeliebten Flächen, an Wegrändern und an Ufern. Ihre Saison endet meist im Oktober.

Mein Lieblingsplatz (Teil 3): Viele Jahre lebte die Künstlerin Anita Medjed-Stumm in Großstädten – deshalb genießt sie jetzt die Ruhe in der Natur

# Akkus im Wald und am Bach direkt aufladen

Von der Künstlerin  
Anita Medjed-Stumm

**WAGHÜSEL.** Mein Lieblingsort ist das verbindende, grüne Puzzle-Stück zwischen Wiesental, Waghüsel und Kirchbach. Waghüsel ist schon die Hälfte meines Lebens mein Zuhause und mein Mittelpunkt. Hier lebe ich mit meiner Familie. Hier leben viele meiner Freunde und hier gründete ich vor mehr als 15 Jahren meine Atelier: „Kleine Kunstschule“. Nachdem ich in einer Großstadt aufgewachsen bin, in verschiedenen Städten und in einer Metropole einige Jahre gelebt habe, weiß ich die Vorzüge dieses Ortes sehr zu schätzen. Und im Herzen von Waghüsel ist mein Lieblingsort: Der Waghbach mit dem angrenzenden Wald.



Als freischaffende Künstlerin, Kunsttherapeutin und Mediendesignerin engagiere ich mich mit Begeisterung und viel Herz. Ich unterrichte Kunst in privaten und öffentlichen Einrichtungen, ich arbeite mit schwerbehinderten Menschen und ich unterstütze selbstständige Einzelunternehmer in Sachen Mediendesign. Mit meinem Angebot, möchte ich in den Menschen, egal welchen Alters, ihren Mut zur Kreativität entfesseln. Ich möchte, dass sie sich grenzenlos und wertschätzend erleben und in ihnen die Freude auslösen, die kreatives Tun mit sich bringt.

### Achtzahnstunden

Mein nächstes großes Ziel ist, mit der Gründung der Vereinigung „Kunststrategen“ die vielfältige Kunst in Waghüsel zu etablieren. Künstler und Kunstinteressierte möchte ich zusammenbringen und eine Plattform

### 1 NEUE SERIE

#### „Mein Lieblingsplatz“

Wo ist es im Bruhrain am schönsten? Wir haben bekannte Persönlichkeiten aus unserem Gebiet gefragt, wo sie sich besonders gerne aufhalten. Sie selbst schreiben über einen Ort ihrer Wahl. Falls Sie von einem bestimmten Wundort der Lieblingsorte erfahren wollen, rufen Sie uns gerne unter der Telefonnummer 06202/205304 an oder schreiben Sie eine Mail an [bz-redaktion@bruhrain-zeitung.de](mailto:bz-redaktion@bruhrain-zeitung.de).

form der Zusammenkunft, der Präsenz und des Austausches schaffen. Um meiner Arbeit und meinem Familienleben gerecht zu werden, überlebe ich mich in Achtsamkeit. Auch ich brauche regelmäßig Momente für mich.

Dafür habe ich seit langem meinen Lieblingsort: Der Weg entlang des Waghbachs ist zu jeder Jahreszeit ein idyllischer Landstrich. Hier kann ich entspannen, mich sortieren und auf das Wesentliche besinnen. Die Wiesen und der Wald wirken auf mich, wie ein Schock-Aufladegerät für meine Akkus.

Im Frühling erblühen die herrlichen naturbelassenen Wiesen. Im Sommer bietet der Wald ein kühles, schattiges Plätzchen und der Herbst färbt die Natur in leuchtend leuchtenden Farben ein. Am schönsten ist es für mich aber im Winter, wenn die Wege mit Schnee besudelt sind, der Waghbach eine Eiskante bekommt, an der tausende kleine Eiszapfen hängen und die Natur ganz still und leise wird. Dann muss man genau hinschauen, um die vielen kleinen Naturwunder zu erkennen.

Das passt zu meinem Beruf. Ich sage oft in meinen Kursen: Wir gut zeichnen möchte, der muss erst genau hinschauen können.



Hier fühlt sich die Künstlerin Anita Medjed-Stumm wohl an dem Waghbach.

### Zur Person: Anita Medjed-Stumm

Anita Medjed-Stumm ist freischaffende Künstlerin, Kunsttherapeutin und Mediendesignerin. Sie ist 43 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder. Medjed-Stumm wohnt derzeit mit ihrer Familie in Waghüsel.

Seit mehr als 15 Jahren betreibt sie schon ihre „Kleine Kunstschule“ und gibt Kunstkurse für jedes Alter. Sie kooperiert momentan mit Schulen, Kindergärten, Einrichtungen der Stadt Waghüsel, Awo und weiteren

Institutionen. Sie ist Teil der „Kunststrategen“, die es nun seit fast neun Monaten gibt – und die Vereinigung wächst beachtlich.

Mehr Infos über sie und ihre Kunstschule auf der Internetseite [www.kleine-kunstschule.de](http://www.kleine-kunstschule.de).

Stadtfest: Am Kunstbake der Bruhrainer Zeitung bunte Gemälde selbst gestalten / Feuerwerk am Samstagabend / Mitmachzirkus beim Familiennachmittag

## Zaubershow und Luftballonwettbewerb

**WAGHÜSEL.** Im Erntedankfest-Park werden in drei Wochen wieder Tausende feierwütige Menschen zum großen Waghüseler Stadtfest erwartet. Bei der Programmplanung einer derart großen und über die Stadtgrenzen hinaus beliebten Veranstaltung – von Freitag, 31. August, bis Montag, 3. September – ist es wichtig, dass Angebote für alle Altersgruppen berücksichtigt werden. Dieses Prinzip verankerten die Organisatoren des Waghüseler Stadtfestes mit Heiko Mail und Sandra Quatran an der Spitze.

Eröffnet wird das Stadtfest am Freitagabend um 19 Uhr mit der in der Region wahrscheinlich einzigen „Foo Fighters Tribute Band“ aus Waghüsel. „Stacked Actors“ wird eine Stunde lang die Stimmung im Festzelt anheizen. Danach wird die SWR-3-Band mit DJ für beste Party-Laune sorgen.

Das Programm am Samstag, 1. September, beginnt ebenfalls um 19 Uhr. Nach dem Einmarsch der Mitglieder des Festkomitees in Begleitung der Waghüseler Musikvereine wird Oberbürgermeister Walter Heiler den Fassarschiff vornehmen. Die „Original Katzschäbler“ werden ab 20 Uhr unter dem Motto „Schlagernacht und mehr“ die gute Laune der Besucher auf den Seidenpark treiben. Um 22 Uhr sorgt ein großes Feuerwerk für ein weiteres Highlight.

### Spielstationen und Kindertheater

Der Sonntag steht ganz im Zeichen der Familie. Nach dem ökumenischen Gottesdienst im Festzelt laden die Musikvereine aus Kirchbach und

Wiesental sowie der Musikantenkreis Waghüsel zum Fröhlichchoppen ein. Das Mittagessen ab 11.30 Uhr leitet über zu einem bunten Kinder- und Familienanlass, der um 13.30 Uhr auf der Festwiese beginnt. Geboten sind dabei verschiedene Spielstationen, die Kinderanmeldung des Badischen Turnbundes, ein Luftballonwettbewerb, der Mitternachtsschritt, Fließband, Kinderschach, Hüpfburg sowie ein Kindertheater. Brennt wird das Sonntagsprogramm um 17.30 Uhr durch die Bigband der Musikschule Waghüsel-Hambrücken. Höhe-

punkte bietet traditionell der Stadtfest-Montag, der bereits um 9.30 Uhr mit einem Wellfischesessen beginnt. Ein großer Brenner- und Seniorenanlass bietet insbesondere den mehr als 5000 in Waghüsel lebenden älteren Menschen ab 60 Jahre beste Unterhaltung bei Kaffee und Kuchen, kühlen Getränken und Vesper.

Das etwa dreiwöchige Programm setzt sich aus Musik und Tanz, Vorführungen und Clownerie sowie einer Zaubershow zusammen. Abschließender Höhepunkt des Stadtfestes ist montagsabends ab 19 Uhr

der beliebte „Waghüseler Abend“. Mitwirkende sind die BodyRockers, der FWV-Chor, die Polyphonic, die Showtanzgruppe Reloaded, Tobleron-Fisch und die fabulösen Fernando Horns, die Tine Bruhrains sowie Wiener Cocktails.

### Buttons als Einlasskarte

Bei den Abendveranstaltungen am Samstag und Montag berechtigt der Stadtfest-Button zum Zutritt auf das Festgelände bei der Erntedankfestwiese bis 14 Jahre sind frei. Die Buttons sind im Vorverkauf zum Preis von fünf Euro im Rathaus Wag-

hüsel, bei den Sparkassen-Filialen in Kirchbach und Wiesental, im Globus Wiesental, im Kaufhaus Eberenz in Kirchbach sowie in Wiesental im Eierlädli und in der Bäckerei Maag erhältlich. Dort gibt es auch Eintrittskarten für die SWR-3-Party am Freitagabend zum Preis von acht Euro im Vorverkauf. An der Abendkasse kostet die Karte zehn Euro. Am Sonntag findet keine Einlasskontrolle statt. Auch beim Wellfischesessen und beim Seniorenanlass wird montags kein Eintritt verlangt.

Auch die Bruhrainer Zeitung wird mit einem Stand vor Ort sein, bei der Groß und Klein auf ihre Kosten kommen. Auf und am Kunstbake entsteht in Zusammenarbeit ein buntes Gemälde. Während einer in der Pedale tritt, spritzt ein anderer Farbe aus einer Tube auf ein Blatt Papier, das in Rotation versetzt wird. Mit Glitzer kann das Kunstwerk verschönert werden und so entsteht in Teamarbeit ein kunstvolles, buntes und kreatives Bild, das es nur einmal gibt.

Zu Besuch kommt an diesem Tag auch unser Maskottchen Fred Fuchs. Für Fotos und zum Kuschelein ist er sowohl für Kinder, als auch für Erwachsene immer bereit und freut sich über viele Interessierte. Und wenn das nicht genügt ist, der hat die Möglichkeit, sich gleich selbst seine eigene Fuchsmaske zu basteln. Wer sich von der Sonne geblendet fühlt, der kann eine Schildkröte kreativ bemalen. Alle unsere Angebote sind kostenfrei.

Und wer die Chance auf den großen Gewinn mitbringen will, der kann bei unseren Fred-Fuchs-Gewinnspielen mitmachen.



Die ausgelassene Stimmung im Festzelt soll auch in diesem Jahr wieder aufkommen.

Klein